

Kindeswohl wird dem Wahlkampf geopfert

Utl.: ÖVP verhindert bedarfsgerechte Ausstattung der Volksschulen =

Wien (OTS) - Einen völlig unverständlichen Schritt setzten die ÖVP-geführten Länder am Freitag der Vorwoche bei der LandesbildungsreferentInnenkonferenz in Vorarlberg. Offensichtlich aus wahltaktischen Gründen verhinderten sie die notwendige Einstimmigkeit im Zusammenhang mit den von Bildungsministerin Sonja Hammerschmid vorgeschlagenen zusätzlichen 5000 LehrerInnen. Diese sollten auf Grundlage eines Chancen-Index vor allem an schwierigen Standorten im Volksschulbereich eingesetzt werden. Damit wäre eine Unterstützung vieler Volksschulen mit großen pädagogischen Herausforderungen möglich gewesen, ohne dass andere Schulen auf Ressourcen verzichten hätten müssen.

Mit diesem Verhalten machen die ÖVP-Verantwortlichen die unbedingt notwendige Unterstützung im Grundschulbereich vorerst unmöglich. Seitens des SLÖ und der FSG PflichtschullehrerInnen wird diese Vorgangsweise auf das Schärfste kritisiert. „Es ist ein Wahnsinn, dass das Wohl der Kinder wahltaktischen Überlegungen zum Opfer fällt und die Gunst der Stunde nicht genützt worden ist. In der Pflichtschule fordern wir seit Jahren eine bedarfsgerechte personelle Ausstattung“, so Vorsitzender Thomas Bulant. „Unsere Forderung nach zusätzlichem Support, dort wo er dringend benötigt wird, bleibt aufrecht.“

~

Rückfragehinweis:

MMag. Dr. Thomas Bulant
Vorsitzender des SLÖ
Löwelstraße 18, 1010 Wien
M: thomas.bulant@apsfsg.at
H: 0699 1 9413999

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2108/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0027 2017-09-25/09:07

250907 Sep 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170925_OTS0027